

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	31	31		

Fakultativ:

- Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: IIb—Ia 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—Ia abteilungsweise. (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1897—98.

Namen der Lehrer.	Ordnung	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
Prof. Dr. Hachtmann, Direktor.	I a.	7 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	I b.	6 Griechisch 3 Geschichte	4 Griechisch 3 Geschichte 2 Horaz	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Gramer, Professor.	II a.	2 Hebräisch 2 Homer	5 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Scheil.	II b.	—	—	2 Homer 2 Vergil	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	2 Geschichte 1 Geographie	—	—	—	18
Oberlehrer Bauer.	Von Ostern beurlaubt und am 1. Oktober in den einseitigen Ruhestand versetzt.										
Oberlehrer Fiedler.	III b.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	7 Lateinisch 2 Deutsch	4 Französisch 2 Geschichte	—	—	19
Oberlehrer Mindel.	III a.	—	—	—	2 Lat. Dichter	6 Griechisch	2 Deutsch 2 Griechisch	2 Geographie	—	—	19
Oberlehrer Dr. Stein.	IV.	—	—	3 Geschichte u. Geographie	—	2 Deutsch 2 Griechisch 1 Geographie	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	1 Geschichte 2 Geographie	—	21
Oberlehrer Trenkel.		—	—	—	3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	—	—	—	—	8 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geographie 1 Geschichte	20
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	22
Oberlehrer Dr. Heine.	V.	3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	—	—	—	3 Deutsch 8 Lateinisch	—	17 + 4 Turn- stund.
Krähenberg, Zeichenlehrer		—	2 Zeichen	—	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	—	12
Bosse, Lehrer am Gymnasium	VI.	—	—	—	—	—	—	2 Zeichen	3 Rechnen 1 Geometrie 2 Naturb. 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	23
Illmer, Chordirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass 1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert 1 Gesang für Sopran und Alt									
Fischer, Superintendent.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	6
Eiss, wissenschaftl. Hilfslehrer.		—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	2 Religion	—	6 + 7 Turn- stund.
Dr. Kiessmann. ¹⁾		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 3 Englisch	3 Französisch 3 Englisch	3 Französisch	—	—	—	19

¹⁾ In Vertretung für Oberlehrer Bauer.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Gelesen Römerbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Wychgram, Hilfsbuch zur Litteraturgeschichte. Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Luthers Brief an die Rathsherrn. Goethe, Faust I. Teil und Gedichte. Schiller, Braut von Messina, Gedichte. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze. 1) Thema nach Wahl. — 2) Die Tragik in Ludwigs Erbforster. — 3) Der Krieg auch hat seine Ehre, der Bewegter des Menschengeschlechts. (Klassenaufsatz.) — 4) Die fallende Handlung in der Braut von Messina. — 5) Thema nach Wahl. — 6) *Ὁ μὴ δαρείς ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται.* (Klassenaufsatz.) — 7) Die Entwicklung Goethes im ersten Weimarer Jahrzehnt nach seinen Gedichten aus dieser Zeit. — 8) siehe Prüfungsarbeit.

Prüfungsarbeit Michaelis 1897: Was veranlafte Ulrich von Hutten zu dem Ausrufe: „Die Wissenschaften blühen, die Geister erwachen: es ist eine Lust zu leben“?

Prüfungsarbeit Ostern 1898: Deutschtum, Christentum und Hellenentum als wesentliche Bestandteile der zweiten Blüteperiode unsrer Litteratur.

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Cicero pro Murena. Tacitus, Dialogus de oratoribus. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, III. Dekade ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Livius. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) S. S. Hom. II. XII—XXII bis Johannis, von da ab Plato, Laches. b) W. S. Soph., Antigone bis Weihnachten, von da ab Demosthenes, Rede über den Frieden und 2. u. 3. philippische Rede. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde aus flor. graec. fasc. IV. extemporiert.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1897: Lycurg. in Leocr. § 104—107.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1898: Xenoph. Memorab. II, 1 § 21 ff.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Dr. Kiefsmann. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Racine, Phèdre. — Choix de nouvelles B. II.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1897: Aus Lamé Fleury, Histoire de France.

Prüfungsaufgabe Ostern 1898: Aus Guizot, Histoire de la civilisation (leçon XII).

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Genesis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2. St. Gesenius, Elementarbuch. Gropp und Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Dr. Kiefsmann.

Erweiterung der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. — Collection of Tales and Sketches B. I.

Geschichte und Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der Geschichte, T. IV. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluss der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1897:

- 1) Ein Dreieck soll gezeichnet werden aus $a-p$, α , β .
- 2) Ein gleichschenkelig rechtwinkliges Dreieck rotiert um eine durch den Scheitel des rechten Winkels parallel zur Hypotenuse gelegte Achse. Wie groß ist Oberfläche und Inhalt des Rotationskörpers, wenn die Hypotenuse $a=1$ ist, und wie groß die Kante eines inhaltsgleichen regelmäßigen Tetraeders?
- 3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben $a=25$, $\frac{h}{b}=24$, $b+c=103$.
- 4) $x-y=6$.

$$\sqrt[4]{x+70} + \sqrt[4]{21-y} = 5.$$

Prüfungsaufgaben Ostern 1898:

- 1) Gegeben ist eine Gerade $y=-3x+9$ und eine Parabel $y^2=\frac{9}{2}x$; es sollen die Koordinaten der Durchschnittspunkte beider und der senkrechte Abstand des Brennpunktes von der gegebenen Linie berechnet werden.
- 2) Um einen gleichseitigen Cylinder, Radius r , ist ein gleichseitiger Kegel so konstruiert, dass eine Cylindergrundfläche in die Kegelgrundfläche, die Peripherie der andern in die Mantelfläche des Kegels fällt. Wie groß ist der Mantel des zwischen den Cylindergrundflächen liegenden abgestumpften Kegels?
- 3) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: $a+b-c=20,35$; $d=37^{\circ}44'23''$; h_c :
 $p=\mu$: $v=44,4:129,5$.
- 4) Ein durch acht gleiche jährliche Spareinlagen gewonnenes Kapital verlor am Ende des achten Jahres 450 \mathcal{M} , stand noch zehn Jahre auf Zinseszins und erreichte nach der Zeit den Betrag von 10000 \mathcal{M} . Wie groß waren die Spareinlagen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet wurden?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, Mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenausarbeitungen angefertigt. Themata: 1) Der Gang der Schlacht bis zum Eintreten des Patroklos. — 2) Das Photometer von Bunsen. — 3) Welche Umstände haben nach der Ansicht Ciceros dem Sulpicius bei der Bewerbung um das Konsulat besonders geschadet? — 4) Die Verdienste des großen Kurfürsten um den preussischen Staat. — 5) Was bezweckte Horaz in der 9. Satire des ersten Buches? — 6) Welche Gedanken spricht Schiller in der „Teilung der Erde“ aus? — 7) Das Akkomodationsvermögen des Auges. — 8) Die Ursachen der französischen Revolution. — 9) Inwiefern hat nach der Ansicht des Maternus die Republik günstig auf die Entwicklung der Beredsamkeit eingewirkt? (nach Tac. dial. de orat.). — 10) Die Sturm- und Drangperiode. — 11) Wie soll man sich nach Horaz (Epi. I, 17) beim Umgang mit vornehmen Leuten benehmen? — 12) Wie empfiehlt Demosthenes den Frieden des Philokrates?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen wurde der 1. Korintherbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für I. Wychgram, Hilfsbuch z. Litter.-Geschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Nathan. Goethes Tasso. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus der Zeit von Luther bis Klopstock und Lessing. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Beschreibung eines Bildes oder Erzählung danach. — 2) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Klassenaufsatz). — 3) Thema nach Wahl. — 4) Der Charakter Nathans nach den beiden ersten Akten. — 5) Thema nach Wahl. — Das glückhafte Schiff von Zürich, ein Bild deutschen Bürgertums. — 7) Der Nutzen des Studiums der Geschichte. (Klassenaufsatz.) — 8) a. Der Gegensatz der beiden Grundsätze „Erlaubt ist, was gefällt“, und „Erlaubt ist, was sich ziemt“, und ihre Bedeutung für die Entwicklung Tassos. b. Den Mann ehr ich, der nach Idealen ringt, Den acht ich auch, dem Wirkliches gelingt, Den aber lieb ich, der nicht dies, nicht jenes wählt, Der echtes Ideal der Wirklichkeit vermählt, mit Beziehung auf Tasso.

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Extemporalien: nach 2 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Ciceros Briefe (Auswahl). Tacitus, Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Cicero oder Livius III. Dekade extemporiert. 3 St. Der Direktor. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl). 2 St. Prof. Dr. Köhler.

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. S. S.: Thucyd. I u. II (Auswahl). W. S.: Plato, Apologie und Kriton. 2 Stunden. Eine Stunde wöchentlich wurde aus floril. graec. fasc. II extemporiert. Professor Dr. Köhler. b) Poesie. S. S.: Hom. Ilias Bd. I—XII. W. S.: Sophocl. Elektra. Professor Cramer.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Dr. Kiefsmann. Lektüre: Molière, L'Avare. — Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktirten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Dr. Kiefsmann.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Schultz-Thiele, Lehrbuch der Geschichte T. III. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den andern Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre Größen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Professor Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die politischen Zustände bei den alten Germanen. — 2) Das Prooemium der Ilias als Grundlage des ganzen Epos. — 3) Wie behauptet sich Pinarius in dem Besitze der Stadt Henna? (nach Liv.) — 4) Der Derwisch in Lessings Nathan. — 5) Die Verdienste der Karolinger. — 6) Die Haupteigenschaften der Wage, Richtigkeit und Empfindlichkeit. — 7) Wie gelingt es dem römischen Ritter L. Marcius, das Heer in Spanien von dem Untergange zu retten? (nach Liv.) — 8) Welchen Einfluß hat die Einrichtung der Gefolgschaft auf den Charakter der alten Deutschen ausgeübt? (nach Tacit.) — 9) Welchen Einfluß hatten die Kreuzzüge auf die Völker des Abendlandes? — 10) Das Pendel und seine Verwendung. — 11) Des Sokrates Verteidigung vor Gericht. — 12) Klytämnestra und Elektra im Anfang des 2. Epeisodions von Soph. Elektra. — 13) Gottscheds Bemühungen um das Theater. — 14) Der Saugheber. — 15) Wie bewerkstelligt Germanicus den Übergang über die Weser?

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Professor Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Goethe, Egmont. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Schiller, Wallenstein.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welche Wohlthaten verdanken wir der Schule? — 2) Wie bereitet Goethe in seinem „Egmont“ das spätere Auftreten des Haupthelden vor? (Klassenaufsatz.) — 3) a. Egmont und Oranien in der Schlussscene des zweiten Akts von Goethes „Egmont“. b. Die Siegesbotschaft von Cannä vor dem Senate in Carthago. (Nach Livius.) — 4) a. Alba und seine Vertrauten in der 2. Scene des 4. Aktes von Goethes „Egmont“. b. Meine Ferienreise (in Briefform). — 5) a. Was erfahren wir in Goethes Egmont und in Schillers Tell von den privaten und öffentlichen Zuständen der Niederländer und Schweizer vor dem Ausbruche des Kampfes? b. Perikles in seiner Bauthätigkeit. (Nach Plutarch, Perikles Kap. 12, 13.) — 6) Der Gedankengang in dem Prologe zu Schillers Wallenstein. (Klassenaufsatz.) — 7) a. Die Vorgeschichte der Katilinarischen Verschwörung. (Nach Sallust.) b. Wie wird in der dritten Scene des ersten Aktes der Piccolomini bereits eine Gegenwirkung gegen Wallensteins Beginnen eingeleitet? — 8) Octavio und Max Piccolomini im letzten Aufzuge der Schillerschen Piccolomini.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 2 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXVI. W. S.: Sallust, Bellum Catilin. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius und Curtius extemporiert. Professor Cramer. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis II. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius. Oberlehrer Scheil.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Auswahl von Stein (2. Teil). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXIV (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Dr. Kieffsmann.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Lamartine, Louis XVI. — Daudet, Tartarin de Tarascon.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Dr. Kieffsmann.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke und Gedichte aus dem Elementarbuch.

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S.: Griechische Geschichte unter Berücksichtigung der Kunstgeschichte. W. S.: Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Anklage des Leokrates durch den Redner Lykurg. — 2) Wie bestimmt man die Schmelzwärme des Eisens? — 3) Die Bestrafung der Phäaken durch Poseidon. — 4) Hannibals Winterquartiere in Capua. — 5) Was bewog die Athener zum Zuge nach Sicilien? — 6) Die Verbreitung der Wärme. — 7) Das Ende des Perikles (nach Plutarch). — 8) Aeneas rettet sich und seine Angehörigen aus dem brennenden Troja. — 9) Erscheinungen am Gletscher. — 10) Der Brief Catilinas an Catulus. — 11) Odysseus wird von Eurykleia erkannt. — 12) Worin liegt die Bedeutung der Schlacht von Pydna?

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Kandidat Elfs.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Evangelium Lucae und im Anschluß daran Stücke des Alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf u. Paulsiek für IIb. Oberlehrer Trenkel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. 9 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert), das Nibelungenlied (neuhochdeutsch); Schiller, Wilhelm Tell. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Die Entstehung des Ackerbaus. (Nach dem „Eleusischen Fest“.) — 2) Welchen Einfluß hat die Bodengestalt auf die Geschichte des griechischen Volks gehabt? — 3) Wie preist Uhland in seinen Balladen die Macht des Sängers? — 4) Welche Eigenschaften treten in den ersten Abenteuern des Nibelungenliedes an Gunther hervor? — 5) Hagen der Trost der Nibelungen. — 6) Wie läßt Schiller im 1. Akt des Tell den Plan der bewaffneten Volkserhebung entstehen? — 7) Aus welchem Grunde und auf welche Weise zwingt Gefsler Tell zum Apfelschuß? — 8) Welcher Beruf gefällt mir am besten? — 9) Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro Archia und pro rege Deiotaro. W. S.: Livius, lib. XXI (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie. 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. lib. II. Oberlehrer Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Oberlehrer Scheil.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Alle 14 Tage 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. III und IV (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika I und II (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophon, Anab. — Homer 2 St. Odys., Auswahl aus I, V, VI.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Lehrbuch T. III. Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Participle, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit — Florian, Don Quichote.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Berechnung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Magnetismus und Elektrizität).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Welchen Einfluß hatte Xenophons Traum auf dessen Entscheidungen? — 2) Von Kolin bis Leuthen. — 3) Das Akkomodationsvermögen des Auges. — 4) Die Athener siegen in der Schlacht bei Cyzicus. — 5) Weshalb ist nach Livius der zweite punische Krieg ein bellum omnium maxime memorabile? — 6) Der Feldzug vom Jahre 1814. — 4) Hannibal läßt die Elephanten über die Rhone setzen. — 8) Hermes bei Kalypso. — 9) Der Krieg von 1859. — 10) Der Blitzableiter.

Bemerkung. Die Klassen Ia—IIb (einschließl.) wurden auf Grund einer Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde von Zeit zu Zeit — gewöhnlich aller 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende: 1) Die Anschauung der alten Germanen vom Weltuntergang. — 2) Die Bedeutung der Hermannsschlacht im Teutoburger Walde. — 3) Die Erhebung Preussens im Jahre 1813. — 4) Die Thätigkeit der Mönche nach Webers „Dreizehnlinden“. — 5) Reinhold Begas als Künstler. — 6) Die Entwicklung der Stenographie. — 7) Die deutsche Kultur unter den sächsischen Kaisern. — 8) Friedrich Wilhelms I. Gardisten. — 9) Der falsche Waldemar. — 10) Das geistige Leben am Berliner Hofe unter Friedrich I. — 11) Die Anfänge des deutschen Dramas. — 12) Lessing als dramatischer Dichter. — 13) Die Zeit des Norddeutschen Bundes. — 14) Die Stadt Bernburg während des 30jährigen Krieges. — 15) Arndt als Freiheitssänger. — 16) Charakterbild des Freiherrn von Stein nach E. M. Arndt. — 17) Die Kaiserpfalz in Goslar. — 18) Egmont und Oranien in Goethes Egmont. — 19) Uhland als Lyriker. — 20) Die Schlacht bei Wörth. — 21) Kurzer Überblick über Paul Gerhards Leben und Gedichte. — 22) Uhland als Romanzendichter. — 23) Das Wirken des bahnbrechenden Genius nach „Goethe, Mahomets Gesang“. — 24) Schillers Jugend. — 25) Schillers Flucht von Stuttgart nach Mannheim. — 26) Chamisso als lyrischer Dichter. — 27) Chamisso als epischer Dichter. — 28) Gewinnung und Verwendung des Diamanten. — 29) Der Orden der Deutschen. — 30) Der Dichter Novalis. — 31) Weihnachten bei Nansen. — 32) Die Belagerung von Kolberg. — 33) Das Ende Franz v. Sickingens. — 34) Gottsched. — 35) Charakteristik der modernen Malerei. — 36) Geibel als Naturdichter. — 37) Geibel als vaterländischer Dichter. — 38) Lessing in Berlin. — 39) Mozart am Wiener Hofe.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Kandidat Elfs.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt IV des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Oberlehrer Nindel.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. IV und V; cursorisch: VI. 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. II. Oberlehrer Nindel.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S.: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon, Anab. II und III z. Teil. (4 St.) Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik T. II, Ausg. B. und Strien, Lehrbuch T. II.

Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus der Formenlehre und Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptgesetze inbezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lehrbuch.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in IIIB. Repetitionen aus den früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Der Kriegsplan der Sueden. — 2) Luthers Schülerzeit. — 3) Welche Gesundheitsregeln sind beim Essen zu beachten? — 4) Der Wunsch des Midas (nach Ovid, Met.). — 5) Warum nahm Hagen am Kampfe gegen Walthari teil? — 6) Der Einzug des Ritters (nach Schillers „Kampf mit dem Drachen“). — 7) Was erzählt Caesar von den alten Britanniern? (Caes. bell. Gall. V, 12 u. 14). — 8) Wie schildert Tissaphernes dem Klearch die missliche Lage der Griechen? (Xen. Anab. II, 5, 17—20.) — 9) Wodurch wurde Wallensteins Absetzung im Jahre 1630 herbeigeführt? — 10) Xenophons Traum. (Xenoph. Anab. III, 1 § 11—14.) — 11) Die Anwendung der ungleichen Wärmeleitung im täglichen Leben.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Oberlehrer Nindel.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Behandlung prosaischer und poetischer

Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lat. Übungsbüchern. Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Fiedler.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Participium, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch I, II. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Oberlehrer Fiedler.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik T. I. Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.). Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.). Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I. Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. — W. S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Zoologie. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Wie endete der Helvetier Orgetorix? — 2) Durch welche Kriege vergrößerte Chlodwig sein Reich? — 3) Der Esel und das Pferd. — 4) Die Ernährung der Pflanze. — 5) Die Selbstbeherrschung des Alexander. — 6) Worin zeigte sich die Feldherrnkunst des Ariovistus? — 7) Welche Vorbereitungen traf Caesar für den Krieg gegen die Belgier? — 8) Die wichtigsten Bestimmungen der goldenen Bulle. — 9) Warum verfuhr Caesar so hart gegen die Aduatker? — 10) Das tägliche Leben der Vögel. — 11) Warum schickte Caesar die 12. Legion im Winter des Jahres 57 in die Hochalpen?

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbuns. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Korrektur wie in III b. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrá, Grundriß. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Nindel.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 3 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem.

Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Der ältere Miltiades. — 2) Wie entstehen die Lawinen? — 3) Die Blüte. — 4) Wodurch veranlafte Themistocles den König Xerxes zum Abzuge? — 5) Das Donautiefland. — 6) Cornelia, die Mutter der Gracchen. — 7) Der Wolf auf dem Totenbett. — 8) Warum übertritt Antigone Kreons Gebot? — 9) Die Verwandlung des Frosches. — 10) Heinrich IV und der Bauer. — 11) Warum mußte Hannibal aus Karthago fliehen? — 12) Die Tiefebene des Po.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heine.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Kandidat Elfs.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Heine.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Dr. Heine.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Stein.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Trenkel.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Trenkel. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Trenkel.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** 10 St. Oberlehrer Dr. Heine und Kandidat Elfs.

1. Prima A. u. B. 1 Stunde für Vorturner. Oberlehrer Dr. Heine. 1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Quarta und Quinta, sowie der kombinierten Tertia.
2. Secunda A. u. B. 2 Stunden. Kandidat Elfs.
3. Tertia A. u. B. 2 Stunden. 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt. Oberlehrer Dr. Heine.
4. Quarta und Quinta 1 Stunde kombiniert und 1 Stunde getrennt. Kandidat Elfs.
5. Sexta 2 Stunden. Kandidat Elfs.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 4 von 2 Stunden. Sekunda A.: 3 von 1 Stunde, 3 von 2 Stunden. Sekunda B.: 3 von 2 Stunden. Quarta: 1 von 2 Stunden. Quinta: 3 von 2 zwei Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 3 von zwei Stunden. Prima B.: 1 von 2 Stunden, 1 zeitweilig; Sekunda A.: 2 von 2 Stunden. Tertia A.: 2 von einer Stunde, 1 von 2 Stunden, 3 zeitweilig; Tertia B.: 2 von zwei Stunden, 1 zeitweilig. Quarta: 1 von zwei Stunden, einer zum Teil. Quinta: 1 von 2 Stunden (zum Teil). Sexta: 3 von zwei Stunden.

b) **Gesang:** 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangsst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta u. Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 10 eine St., Prima B.: 15 eine Stunde. Sekunda A.: 25 eine St., Sekunda B.: 11 eine St., 12 zwei St.; Tertia A.: 12 eine St., 14 zwei St.; Tertia B.: 11 eine St., 17 zwei St., Quarta: 2 eine St., 25 zwei St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

im Winter:

Prima A.: 7 eine St.; Prima B.: 13 eine St.; Sekunda A.: 22 eine St.; Sekunda B.: 13 eine St., 4 zwei St.; Tertia A.: 8 eine St., 7 zwei St.; Tertia B.: 2 eine St., 20 zwei St.; Quarta: 30 zwei St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 12 St. Zeichenlehrer Krähenberg.

Prima A. u. B. und Sekunda A. 2 Stunden. Sekunda B.: 2 Stunden Fakultativ. Zeichnen nach schwierigen Gipsmodellen und antiken Gipsbüsten in Wischmanier; Belehrungen über charakteristische Erscheinungen der Malerei, Architektur und Skulptur. Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung u. Stilleben zum Teil mit Wiedergabe der Farbenercheinungen. Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Centralprojection an Darstellung von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenen Grund- und Aufrifs.

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Körperzeichnen unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach leichten Reliefformen u. griechischen Gefäßformen. (Klassen- u. Abteilungsunterricht.)

Tertia B. Obligatorisch. Einführung in das Körperzeichnen: Vermittelung des Verständnisses der einfachsten perspectivischen Gesetze auf Grund der Anschauung durch Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern u. Gebrauchsgegenständen. (Klassenunterricht.)

Quarta. 2 St. Obligatorisch. Elementarornamentik. Freihändige Darstellung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale. Übungen im Ergänzen, Verändern u. Verknüpfen bekannter ornamentaler Gebilde. Zeichnen nach aufgeklebten natürlichen Blattformen und deren Zusammenstellung zu Füllungen, Ranken, Bändern etc. in teilweise farbiger Ausführung. (Klassenunterricht.)

Quinta. Obligatorisch. Freihändige Darstellung ebener, gradlinig begrenzter geometrischer Grundformen: Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck in verschiedenen Lagen. Entwicklung schematischer Lebensformen u. ornamentaler Zierformen. Kenntnis u. Anwendung der Grund- u. Mischfarben. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Unterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 2 zwei Stunden. Prima B.: 5 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 6 zwei Stunden, 6 eine Stunde. Sekunda B.: 25 zwei Stunden. Gesamtzahl: 46.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 zwei Stunden. Prima B.: 5 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 5 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda B.: 21 zwei Stunden. Gesamtzahl 36.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	V—IA.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf.	IB u. IA.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—II A.
	Hopf und Paulsiek für I, bearbeitet von Fofs	IB u. IA.
	Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutsch. Litteraturgesch.	IB u. IA.
Lateinisch.	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III.	VI—III A.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch, T. IV. Anhang	IIB.
	H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern	IIIB—III A.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. oder 38. Auflage ¹⁾	IIB—IA.
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIIB—IA.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch, T. I. 2. Aufl.	IIIB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch, T. II.	IIIA—II B.
Französisch.	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, T. I. Ausg. B.	IIIB.
	- Schulgrammatik, T. II. Ausg. B.	IIIA. u. II B.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	IIIB.
	- Lehrbuch, T. II.	IIIA.
	- Lehrbuch T. III.	II B.
	Plötz, Schulgrammatik ²⁾	IIA—IA.
Strien, Choix de poésies françaises	IIB—IA.	
Englisch.	Gesenius, Lehrbuch, 1 T.	IIA—IA.
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—IA.
Hebräisch.	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
	- Lesebuch	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—IA.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
	- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—IA.
	- Ergänzungsheft	II B.

¹⁾ Dafür in IIB von Ostern ab: H. J. Müller, Schulgrammatik.

²⁾ Dafür tritt zu Ostern für IIA.: Schulgrammatik, T. II, Ausg. B.

	Klasse.
Mathematik u. Rechnen.	Köstler, Vorschule der Geometrie V.
	Greve, Logarithmentafeln IIB—I A.
	Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3 VI.
	- - - 3 - 4 V.
	IV.
Naturwissen- schaften.	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.) VI—III A.
	Jochmann, Grundriss der Physik IIB—I A.
Geschichte.	Andrä-Schmelzer a) Altertum IV.
	- - b) Mittelalter u. c) Neuzeit. IIIB—II B.
	Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte IIA.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte IIA.
	Wohlrab, Altclassische Realien IIIB—I A.
	Schultz-Thiele, Lehrbuch der Geschichte T. III. IB.
	Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. IV. IA.
Geographie.	Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas IIIB—I A.
	Daniel, Leitfaden VI—I A.
	Debes, Schulatlas VI—IIIB.
	- - (größere Ausgabe). IIIA—I A.
Singen.	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt VI. V.
	Schubring, Deutscher Sang und Klang IV—I A.
	Stein, Aula und Turnplatz IIB—I A.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

29. 3. 1897. Der Urlaub des Obl. Nindel wird bis zum Ende des Schuljahrs verlängert.
7. 4. 1897. Der Kandidat des höheren Schulamts Elfs wird vorerst bis zum 1. Oktober an der Anstalt weiter beschäftigt.
23. 4. 1897. Dr. Kiefsmann wird die Vertretung des beurlaubten Obl. Bauer vorerst bis 1. Oktober übertragen.
1. 5. 1897. Ostermann-Müller, Latein. Übersetzungsbuch, Teil IV, Anhang gelangt in IIB zur Einführung.
7. 5. 1897. Es wird genehmigt, daß IIB gesonderten Zeichenunterricht erhält.
23. 6. 1897. Der Urlaub des Obl. Bauer wird bis zum 1. Oktober verlängert.
6. 8. 1897. Dr. Kiefsmann wird für den Michaelistermin zum Mitglied der Prüfungskommission ernannt.
10. 8. 1897. Obl. Scheil wird mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand bis zum 22. September beurlaubt; die Vertretung desselben übernimmt der Kandidat des höheren Schulamts Wahn aus Cöthen.
14. 8. 1897. Der Archaeologische Anzeiger soll nach seinem Erscheinen zunächst im Kollegium circulieren.
21. 8. 1897. Schüler, die sich auf Wunsch ihrer Eltern an einer Turnfahrt nicht beteiligen, dürfen für den betr. Tag nicht einer andern Klasse überwiesen werden; auch sollen sie nicht besondere Aufgaben erhalten.
25. 8. 1897. Es wird davon Mitteilung gemacht, daß die nächste Direktorenversammlung in der Provinz Sachsen im Jahre 1899 abgehalten werden wird; von da ab sollen diese Versammlungen nicht alle 3, sondern alle 4 Jahre statt finden. Etwaige Beratungsgegenstände für die nächste Versammlung sind bis zum 20. Sept. in Vorschlag zu bringen.
2. 9. 1897. Oberlehrer Bauer wird mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand vom 1. Oktober d. J. ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
8. 9. 1897. Dr. Kiefsmann wird auch für das Wintersemester 1897/98 damit betraut, in den Klassen IA—IIIB den französischen und englischen Unterricht zu erteilen.
19. 10. 1897. Die schulseitige Feier des Reformationsfestes ist Sonnabend, den 30. Oktober, abzuhalten.
17. 12. 1897. Die vom Kaiserl. Archaeologischen Institut erfolgte Veröffentlichung „Alexander-sarkophag aus Sidon“ ist für die Anstalt von der Verlagshandlung bezogen.
17. 12. 1897. Diejenigen Schüler, welche sich zur Aufnahme-Prüfung der Seminaraspiranten melden,

- haben außer den Censuren der zwei letzten Schuljahre noch ein Zeugnis des Schuldirigenten über Kenntnisse, Fleiß, Fortschritte und sittliches Verhalten beizubringen. Letzteres ist unmittelbar an die Direktion des Herzogl. Landesseminars zu senden und für den Fall, daß die Aufnahme nicht erfolgt, an den Direktor der betr. Anstalt zurückzugeben.
21. 12. 1897. Oberlehrer Linsert wird durch die Gnade S. H. des Herzogs zum 1. April von der Realschule in Cöthen an das Karls-Gymnasium versetzt.
31. 12. 1897. Dr. Kiefsmann wird vom 1. April 1898 ab dem Herzogl. Friedrichs-Realgymnasium in Dessau überwiesen.
13. 1. 1898. Herr Kandidat Ells wird zu Ostern seine Lehrthätigkeit am Gymnasium aufgeben, da ihm eine Lehrstelle an der Realschule in Bielefeld übertragen ist.
3. 2. 1898. Für die amtlichen Berichte wird möglichste Kürze und Klarheit empfohlen und dabei auf die Schrift: „Rothe, Über den Kanzleistil“ aufmerksam gemacht.
10. 2. 1898. Zeichenlehrer Krähenberg wird auf sein Ansuchen vom 25. März — 26. April Urlaub zu einer Studienreise bewilligt.
24. 2. 1898. Lehramtskandidat Pietschker, bisher in Zerbst, wird von Ostern ab den Religionsunterricht in IIB und IIIA übernehmen.

III. Chronik.

Freitag, den 9. April, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen. In dieser gemeinsamen Schlufsandacht verabschiedete der Unterzeichnete Herrn Oberlehrer Dr. Hundt, der an das Friedrichsgymnasium in Dessau berufen worden ist, und dankte ihm für die der Anstalt geleisteten treuen Dienste.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 27. April.

In der Eröffnungsandacht begrüßte der Berichterstatte Herr Oberlehrer Nindel, welcher nach längerer Beurlaubung wieder in sein Amt eingetreten war, stellte den Schülern Herrn Dr. Kiefsmann vor, welcher für das Sommersemester mit der Vertretung des Herrn Oberlehrer Bauer betraut worden ist, und führte Herrn Oberlehrer Trenkel,^{*)} welcher von dem Friedrichsgymnasium in Dessau an die hiesige Anstalt berufen worden ist, in sein Amt ein.

Donnerstag, den 29. April, 9 Uhr vorm., fand zur Feier des Geburtstags Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula ein Aktus statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Vater, kröne du mit Segen“ (Allgemeiner Gesang). 2) Schriftverlesung und Gebet

^{*)} Oberlehrer Paul Trenkel, geb. den 6. März 1861 zu Bernburg, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Bernburg, welches er Ostern 1878 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte Philologie von Ostern 1878 — Ostern 1879 in Leipzig, von Ostern 1879 — Michaelis 1880 in Heidelberg und von Mich. 1880 — Ostern 1882 in Leipzig. Seine Staatsprüfung legte er am 15. Juli 1882 in Leipzig ab. Das Probejahr absolvierte er in Dessau von Mich. 1882 — Mich. 1883. Am 1. Juli 1884 wurde er provisorisch und am 1. Oktober 1885 definitiv am Franciscum in Zerbst angestellt, woselbst er auch das Amt eines Inspektors am Alumnat verwaltete. Ostern 1894 wurde er an das Friedrichsgymnasium in Dessau berufen. Litterarische Publikation: Aufsätze im Pädag. Archiv, in den Lehrproben und Lehrgängen und in Flockeisens Jahrbüchern. —

des Herrn Superintendent Fischer. 3) Mottete: „Die ganze Welt ist voll des Herrn Macht“, komp. von Klein (Schülerchor). 4) Festrede des Herrn Oberl. Eisenberg, in welcher derselbe die Verdienste Sr. H. des Herzogs um das Schulwesen darlegte. 5) Anhaltlied, komp. von Illmer (Schülerchor). 6) Hoch auf S. H. den Herzog, ausgebracht von dem Direktor. 7) „Heil unserm Herzog, Heil!“ (Allgemeiner Gesang.)

Donnerstag, d. 20. Mai, Nachmittag unternahmen Schüler der oberen Klassen, die am fakultativen Zeichenunterricht teilnehmen, unter Führung des Herrn Zeichenlehrer Krähenberg und unter Begleitung der Herrn Oberlehrer Dr. Heine und Dr. Kiefsmann eine Fahrt nach Magdeburg, um die dortige Kunstaussstellung zu besichtigen und die wichtigsten Bauwerke der Stadt zu besuchen.

Freitag, d. 21. Mai besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Montag, d. 24. Mai fiel mit Rücksicht auf das Begräbnis des Herrn Oberbürgermeister und Geh. Regierungsrat Pietscher der Nachmittagsunterricht aus. Freitag, d. 4. Juni wurde der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt. desgl. Montag, d. 7. Juni, Freitag, d. 25. Juni, Dienstag, d. 29. Juni und Donnerstag, d. 1. Juli.

Die Pfingstferien währten von Freitag, den 4. Juni bis Mittwoch, den 9. Juni.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 3. Juli und währten bis Montag, den 2. August.

Dienstag, den 24. August begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten, welcher sich zwei Oberprimaner unterzogen.

In der Woche vom 6.—11. September unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Herrn Ordinarien bezw. ihrer Vertreter die üblichen Ausflüge, und zwar IB Dienstag, d. 7. September nach Dessau u. Wörlitz, Donnerstag d. 9. Sept. IIB nach Suderode und Thale u. IIIA nach Gernrode, Viktorshöhe, Alexisbad u. Mägdesprung, Freitag den 10. Sept. IA nach Suderode, Lauenburg, Georgshöhe, Hexentanzplatz u. Thale, IIA nach Gernrode Lauenburg, Georgshöhe, Hexentanzplatz u. Thale, IIIB nach d. Kyffhäuser u. der Rothenburg, IV nach Cüstrena und Plötzkau, V nach Aschersleben und dem Einethale, VI nach Cönnern und der Rothenburg.

Das Sedanfest wurde von der Anstalt Donnerstag, den 2. September, 11 Uhr vorm. durch eine Schulfeier in der Aula begangen, und zwar nach folgendem Programme: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ etc. (Allgemeiner Gesang). — 2) Vaterlandslied für Männerchor, komp. von Illmer (Schülerchor). — 3) Festrede des Herrn Oberlehrer Trenkel. In derselben wurde ausgeführt, welche schweren Kämpfe im Innern seines Landes König Wilhelm bei der Durchführung der Militärreorganisation zu bestehen hatte. — 4) „Deutschlands Helden von 1870/71, komp. für einstimmigen Männerchor von Herrmann (Schülerchor). — 5) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. — 6) „Die Wacht am Rhein“, komp. von Wilhelm (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 17. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Oberprimaner Horbach und Leiste statt; es wurde beiden das Zeugnis der Reife zugesprochen. Im Anschluß an die gemeinsame Morgendandacht am 25. September wurden die genannten zwei Schüler des Gymnasiums durch den Unterzeichneten entlassen.

Dienstag, den 28. September, wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelisferien währten vom 29. September bis 13. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Donnerstag, den 14. Oktober, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. In derselben begrüßte der Berichterstatter zuerst Herrn Oberlehrer Scheil, der nach einer längeren Beurlaubung wieder seine amtliche Pflichten übernommen hatte, und sprach Herrn Oberlehrer Bauer, der sich durch andauernde Kränklichkeit genötigt gesehen hat, bei der vorgesetzten Behörde um seine Versetzung in den einstweiligen Ruhestand nachzusuchen, für die treuen Dienste, die er 13 $\frac{1}{2}$ Jahr lang der Anstalt geleistet hat, den herzlichsten Dank derselben aus. Er verknüpfte damit zugleich den Wunsch, dass die Zeit der Ruhe und Erholung dazu beitragen möge, die Gesundheit des verehrten Amtsgenossen wiederherzustellen.

Sonnabend, den 30. Oktober, wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Kandidat Elfs behandelte in seiner Rede Ulrich von Hutten und stellte ihn zum Schluss in Parallele mit Martin Luther.

Sonnabend, den 4. Dezember, 8 Uhr abends fand im Saale des Viktoriaparks eine musikalische Aufführung unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer statt, und zwar unter freundlicher Mitwirkung von Frl. L. Hoffmann aus Bernburg, Herrn Opernsänger Otto Wolf aus Sondershausen, Herrn Musiklehrer H. Müller aus Cöthen, sowie der Kapelle des Herrn Musikdirektor Bienert. Das Programm war folgendes: 1) Ouvertüre zu „Anakreon“ für Orchester v. Cherubini. — 2) Tenor-Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. — 3) „Unterm Apfelbaum“, Lied für Bariton von Nefler. — 4) „Winterlied“, Lied für Sopran von Henning v. Kofs. — 5) Solo für Violine und Orchester. a) Cavatine von Raff. b) Die Biene von Schubert. — 6) Das Lied von der Glocke. Dichtung von Schiller, komp. von A. Romberg. Der Reinertrag (75 M.) wurde nach Abzug einer kleinen Summe (15,50 M.), die dem Prämienfonds zugeführt wurde, der Sammlung für das hiesige Kaiser Wilhelm-Denkmal überwiesen.

Die Weihnachtsferien begannen Mittwoch d. 22. Dezember und endeten Dienstag, den 4. Januar.

Donnerstag, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen nicht öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). — 2) „Kaisers Geburtstag“. Vorgetr. von Moritz Köhne (Ia). — 3) „Salvum fac regem“, komp. von Kipper (Schülerchor). — 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Stein. In derselben wurde dargelegt, welche hervorragende Stellung Deutschland in den früheren Jahrhunderten auf dem Meere eingenommen habe, und wodurch ihm dieselbe später genommen sei. — 5) „Kaiser von Deutschland, Dich grüßt mein Lied“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 6) „Der große Kurfürst zur See“, ged. von Gruppe. Vorgetr. von Walter Bodenbender (IIIa). — 7) „Ein deutscher Admiral“, ged. von Hamerling. Vorgetr. von Georg Püschel (Ia). — 8) „Otto von Bismarck“, ged. von P. Warnecke. Vorgetr. von Ludwig von Schilgen (IIIb). — 9) „Gesang an Aegir“, komp. von Kaiser Wilhelm II (Schülerchor).

Freitag, den 11. Februar, begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währte bis Mittwoch, den 16. Februar.

Montag, den 14. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Köhne, Köhler, Schirmeister wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert, Hultsch, Knaths, Butzmann, A. Püschel, Steinkopf, Fischer und Rauschenbach wurden nach bestandnem Examen für reif erklärt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist durch Erkrankung in diesem Schuljahre eine gröfsere Störung im Unterricht hervorgerufen worden. Herr Oberlehrer Scheil erkrankte gleich nach den Sommerferien an einem schweren Magenleiden und sah sich, um eine Kur zu gebrauchen, genötigt, Urlaub bis zum Ende des Semesters zu erbitten. Den gesamten Unterricht übernahm auf Anordnung der Herzogl. Oberschulbehörde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wahn aus Cöthen. Für die der Anstalt geleisteten Dienste sei ihm auch an dieser Stelle noch herzlicher Dank ausgesprochen. Ausserdem waren folgende Herren des Kollegiums beurlaubt: Prof. Dr. Köhler vom 10. 6. — 19. 6. (zum archaeologischen Ferienkursus), Prof. Cramer am 23. 2. (Reise nach Dessau), Oberlehrer Nindel 1. 7. (Umzug), Oberlehrer Eisenberg 27. 4., 3. 8., 23. 9., 3. 12. (Schöffensitzung), Oberlehrer Dr. Heine 15. 10. (Nachm.) u. 16. 10. (Trauerfall) u. 11. 11.— 13. 11. (Hochzeit), Superintendent Fischer vom 7. 2.— 18. 2. (Synode in Dessau), Zeichenlehrer Krähenberg 8. 5. (Anhalt. Musikfest) und 1. 6. (Familienfest) und Chordirektor Illmer (Anhalt. Musikfest).

Wegen Krankheit mußten vertreten werden: Herr Prof. Hildebrand am 25. 8. und am 20. 11.; Herr Superintendent Fischer vom 23. 2.— 4. 3.; Herr Oberlehrer Nindel d. 2. u. 3. 7. sowie vom 17. 1.— 22. 1.; Herr Oberlehrer Dr. Stein am 18. u. 19. 6. und vom 6. 12. (nachm.) bis 8. 12.; Herr Lehrer am Gymnasium Bosse am 25. und 26. 5., sowie am 19. 2.

Mit dem Schlusse des Schuljahrs scheiden aus dem Kollegium aus Herr Kandidat Elfs, der an die Realschule von Bielefeld von dem dortigen Magistrat berufen worden ist, und Herr Dr. Kieffsmann, den die Herzogl. Oberschulbehörde an die in Dessau neu zu errichtende Oberrealschule berufen hat. Der Unterzeichnete dankt im Namen der Anstalt den beiden genannten Herrn für die Dienste, die sie in Treue und Gewissenhaftigkeit dem Gymnasium geleistet haben, und begleitet sie mit den besten Wünschen in ihre neue Stellung. Ein freundliches Andenken bleibt ihnen gesichert.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	13	21	28	34	36	41	36	32	27	268
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1897/98 .	11	2	1	2	—	4	3	—	2	25
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	13	17	26	31	33	27	27	23	17	214
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	1	1	—	—	2	2	2	20	28
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98 . .	15	24	37	37	38	33	35	30	22	271
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	2	—	5	3	1	—	—	2	—	13
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	16	21	32	35	38	34	35	28	22	261
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	16	21	32	35	38	34	35	28	22	261
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19 J. 5 M.	18 J. 9 M.	17 J. 3 M.	15 J. 10 M.	14 J. 9 M.	13 J. 4 M.	12 J. 8 M.	11 J. 9 M.	10 J. 6 M.	

Bemerkungen. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische	Auswärtige.	Nicht-anhaltiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1897	256	2	—	13	160	111	56
2. Am Anfange des Wintersemesters 1897/98	247	1	—	13	157	104	47
3. Am 1. Februar 1898	247	1	—	13	157	104	47

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1897: 28, Michaelis 1897: 3 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 2, Michaelis 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Lau-fende Num-mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge-burts-ort.	Geburts-tag und Confession.	Auf dem Gym-nasium.	In Pri-ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1897.	1.	Arthur Horbach.	Förderstedt.	31. 7. 1878. Evangel.	9 1/2 J.	2 1/2 J.	Fabrikdirektor in Bernburg.	Philologie.
2.	„	2.	Paul Leiste.	Gr. Mühlungen.	4. 2. 1878. Evangel.	9 1/2 J.	2 1/2 J.	Lehrer in Gr. Mühlungen.	Baufach.
3.	Ostern 1898.	1.	Moritz Köhne*).	Plötzkau.	17. 5. 1880. Evangel.	7 J.	2 J.	Amtsrat in Bründel.	Jura.
4.	„	2.	Max Köhler*).	Dessau.	7. 8. 1879. Evangel.	9 J.	2 J.	Professor in Bernburg.	Militär.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
5.	Ostern 1898.	3.	Hermann Schirrmeister*).	Bern- burg.	11. 7. 1878. Evangel.	10 J.	3 J.	Kaufmann in Bernburg.	Jura.
6.	„	4.	Lothar Hultzs.	Ober- Peilau in Schlesien.	5. 4. 1879. Evangel.	10 J.	2 J.	Kaufmann † in Bernburg.	Philologie.
7.	„	5.	Johannes Knaths.	Beyen- burg bei Barmen.	29. 4. 1877. Evangel.	9 1/2 J.	3 J.	Pastor † in Leo- poldshall.	Jura.
8.	„	6.	Karl Butzmann.	Ballen- stedt a./H.	23. 12. 1877. Evangel.	8 J.	3 J.	Lehrer in Ballenstedt.	Philologie.
9.	„	7.	Adolf Püschel.	Raguhn.	2. 4. 1880. Evangel.	9 J.	2 J.	Pastor in Bernburg.	Jura.
10.	„	8.	Wilhelm Steinkopf.	Stafs- furt.	28. 6. 1880. Evangel.	10 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Chemie.
11.	„	9.	Ernst Fischer.	Schielo.	2. 2. 1878. Evangel.	10 J.	3 J.	Superin- tendent in Bernburg.	Medicin.
12.	„	10.	Alfred Rauschenbach.	Trinum bei Cöthen.	14. 9. 1878. Evangel.	6 3/4 J.	3 J.	Mittel- schullehrer in Bernburg.	Medicin.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- Unter-Prima: Johannes Wegener (Maschinenfach). — Karl Hermann (Bankfach).
 Ober-Sekunda: Paul Kirchhoff (Bergfach). — Arthur Güttich (Apotheker). — Wilhelm Haring (Bankfach).
 Unter-Sekunda: Georg Klare (Bankfach). — Bernhard Bilke (Bergfach).
 Ober-Tertia: Eugen Püschel (Gymnasium in Plauen i. V.).
 Unter-Tertia: Fritz Bühring (Realgymnasium in Brandenburg). — Heinrich Günther (Gymnasium in Hildesheim).
 Quarta: Walter Krieg (Buchhändler). — Gustav Heinemann (Karlsrealgymnasium). — Gustav Brauer (Droguist).
 Quinta: Alfred Müller (Privatschule). — Roderich Baumgarten (Mittelschule).
 Sexta: Erich Schrader (Karlsrealgymnasium). — Feodor Schmidt (Karlsrealgymnasium).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Von Herzogl. Regierung: Schultze, Die fränkischen Gaue. — Vom Direktor: Übersetzungsstücke im Anschluß an Ciceros IV Rede gegen Verres von Dr. K. Hachtmann. — Von demselben: Gröfslers, Der Kyffhäuser; Gröfslers, Der Lauf der Saale; Weniger, Raticius.

b) Durch Ankauf:

Meyer, Reinhold Begas. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Nansen, In Nacht und Eis. — Geistbeck, Bilder-Atlas. — Schoemann, Griech. Altertümer. — Schneller, Kennst du das Land? — Zimmermann, Kunstgeschichte. — Plutarchi vitae ed. Sintenis. — Xenophontis scripta minora. — Möller, Der Vorturner. — Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen. — Schnell, Volkstümliche Turnübungen. — Waniek, Gottsched und die deutsche Litteratur. — Treitschke, Histor. und politische Aufsätze. — Asbach, Römisches Kaisertum bis auf Trajan. — Kautzsch, Altes Testament. — Tacitus' Germania von Zernial. — Method. Anschauungsunterricht im Englischen und Französischen. — Kron, Pariser Französisch. — Lyon, Deutsche Prosa erläutert. — Gröber, Grundrifs der romanischen Philologie. — ten Brink, Geschichte der englischen Litteratur. — Wilmanns, Orthographie. — Duden, Vereinbarung orthogr. Regeln. — Vietor, Phonetik. — Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus. — Kohl, Bismarckbriefe. — Michaelis et Passy, Dictionnaire phonétique. — Kreuz, Das Tamburin-Spiel. — Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. — Stock, Lebenszweck. — Zange, Didaktik des evangel. Religionsunterrichts. — Lange, Kommentar zu Schillers philos. Gedichten. — Knauth, Übungsstücke zum Übersetzen ins Lateinische. — Muret, Englisches Wörterbuch. — Marshall, Bilderatlas zur Zoologie. — Geistbeck, Bilderatlas

zur Geographie. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — v. Sybel, Vorträge und Abhandlungen. — Schiemann, H. v. Treitschke's Lehr- und Wanderjahre. — Stauffer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens. — Kunze, Preufs. Schulkalender. — Locke's Paedagogik von Hecke. — Vischer, Das Schöne und die Kunst. — Hebbel, Sämtliche Werke. — Lay, Führer durch den Rechtsschreibunterricht. — Lay, Grundfehler im Sprachunterricht. — Lay, Schülerhefte für die Rechtsschreibung. — Philol. Versammlung in Dresden. — Zwiedineck-Südenhorst, Deutsche Geschichte. — Blume, Die deutsche Revolution 1848. — Collignon-Thrämer, Geschichte der griech. Plastik. Gröber, Grundriß der romanischen Philologie. — Knackfuss und Zimmermann, Kunstgeschichte des Altertums und Mittelalters. — Rothe, Über den Kanzleistil.

c) an Fortsetzungen:

Baumeister, Gymnasialreform. — Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre. — Brunn und Bruckmann, Denkmäler griech. und römischer Skulptur. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Hermann, Lehrbuch der griech. Altert. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Knoke, Anhaltische Geschichte. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Iwan Müller, Handbuch des klass. Altertums. — Reichenbach, Deutschlands Flora. — Mitteilungen des Vereins für anhalt. Geschichte. — Anhalt. Landtagsverhandlungen. — Bernburger Adrefsbuch. — Horatius ed. Orelli-Hirschfelder. — Kiepert, Formae orbis antiqui. — Lehmann, Vorlesungen über geogr. Unterricht. — Menge und Preufs, Lexicon Caesarianum. — Müllenhof, Deutsche Altertumskunde. — Schimpfky, Deutschlands Giftgewächse. — Scriptorum rerum Germanicarum. — Anhalt. Staatshandbuch. — Direktoren-Versammlungen. — Hübner, Statistische Tafeln. — Jahresbericht der Litteraturgeschichte. — Jahrbuch für höhere Schulen. — Schriften des Vereins für Reformationgeschichte. — Reichsgesetze. — Rethwisch, Jahresbericht über höheres Schulwesen.

d) Zeitschriften:

Jahrbuch des archaeol. Instituts. — Archaeol. Anzeiger. — Blätter für höheres Schulwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Humanistisches Gymnasium. — Mitteilungen über deutsche Erziehung. — Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Philol. Rundschau. — Zeitschrift für Physik und Chemie. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Süddeutsche Blätter. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. — v. Sybel-Meinecke, Historische Zeitschrift.

e) Durch Schenkung:

Jahresberichte der anhalt. Handelskammer. — Jahresbericht des deutschen archäolog. Instituts. — Amtliche Berichte aus den Kgl. Kunstsammlungen. — Jahresbericht über die Gemeindeangelegenheiten Bernburgs.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Bösch u. Philips, Heil Wilhelm dem Siegreichen. — Busse, Neue Gedichte. — Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des

Sejan. — Büttner, Der jüngere Scipio. — Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch (3 Exemplare). — Lauff, Der Burggraf. — Curtius, Hellas. — Scheffler, Die Schule. (Fremdwörterverdeutschung.) 3 Exemplare. — J. Möser, Patriotische Phantasien (Auswahl von Dinter). — Rogge, Illustrierte Geschichte der Reformation in Deutschland. — Von den Steinen, Die Gesundheitspflege in der Familie. 3 Exempl. — Heiderich, Länderkunde von Europa. — Detter, Deutsches Wörterbuch. — Murold, Auswahl aus dem höfischen Epos. — Vetter, Quellenbuch zur Einführung in die deutsche Literatur. — Novalis, Gedichte, herausg. v. Beyschlag. — Heiderich, Länderkunde der aufereuropäischen Erdteile. — Weiser, Engl. Litteratur-Geschichte. — Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache? — Richter, Deutsche Redensarten. — Smiles, Selbst ist der Mann. — Broecker, Kunstgeschichte im Umriss. — Ziegler, Aus Ravenna. — Dähnhardt, Naturgeschichtl. Volksmärchen. — Smiles, Der Charakter. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht.

Für Tertia A.: Polacke, Philipp Melanchthon. — Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch. — Von den Steinen, Gesundheitslehre. — Flodatto, Alpenzauber. — Heilborn, Allgemeine Völkerkunde. — Hummel, Bilder aus der Weltkunde. — Weitbrecht, Heilig ist die Jugendzeit. — Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung.

Für Tertia B.: Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch. — Wolter, Kaiser Wilhelm der Große. — Von den Steinen, Gesundheitslehre. — Stilke, Rinold und Tuiskomer. — Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten von 1870/71. — Esch, Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen im Feldzug 1870/71.

Für Quarta: Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Jahnke, Kaiser Wilhelm-Gedenkbuch. — Ohorn, Karlsschüler und Dichter. — Spielmann, Der Kyffhäuser-Kaiser. — Sonnenburg, Der Kapitän von Westerland.

Für Quinta: Wyfs, Der schweizerische Robinson, bearbeitet von Bonnet.

Für Sexta: Pfeiffer, Kaiser Wilhelm I.

b) Durch Geschenk:

Wolfram von Eschenbach, Parzival. Übersetzt von Karl Pannier (Geschenk des Herrn Übersetzers).

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 33) eine Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 697 Bücher.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Kandid. Elfs.)

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrerzimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind. Die genannte Bibliothek besteht gegenwärtig aus 557 Büchern.

B. Karten und Bildwerke.

Durch Ankauf:

- 1) Eine Sammlung römischer Kaisermünzen (27 Stück). — 2) Hölzel, Wandbilder No. 9 (Paris) und No. 10 (London). — 3) Hensell, Homerischer Streitwagen (Modell). — 4) Hirth, Die Hauptformen der Erdoberfläche. — 5) Hölzels Wandtafeln für den Anschauungs- und Sprachunterricht: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. — 6) Die Kiau-Tschau-Bucht mit dem deutschen Pachtgebiete. — Alexandersarkophag aus Sidon.

Durch Geschenk:

- 1) Von Fräulein Günther, Lehrerin an der Friederikenschule hieselbt, ein Bild ihres verstorbenen Vaters, des Prof. Dr. Friedrich Günther, welcher 1868—1876 Direktor des Karls-gymnasiums gewesen ist. Dasselbe hat im Konferenzzimmer seinen Platz gefunden. — 2) Giebelgruppen des Zeustempels in Olympia (von H. Prof. Dr. Treu in Dresden).

C. Physik.

- 1) Schurig, Schulwandtafeln (6) für den Unterricht in der Elektrizität.

D. Naturbeschreibung.

a) Durch Ankauf:

- 1) Modell des menschlichen Herzens. — 2) Raschke, Tafel giftiger und verdächtiger Pilze. — 3) Deutsch, Tafel essbarer Pilze. — 4) Raschke, Tafel einheimischer Schmetterlinge.

b) Durch Geschenk:

- 1) Ein Fluschkrebs (vom Quartaner H. Ferchlandt). — 2) Ein Turmfalke (vom Sextaner R. Kreidner).

E. Musik.

Romberg, „Die Glocke“, Klavierauszug und Stimmen ergänzt. Einige Lieder von Illmer autographiert.

F. Zeichnen.

a) durch Ankauf:

- 1) Aufgeklebte Pflanzenblätter. — 2) eine Geige (Modell). — 3) Klassischer Skulpturenschatz 2. Jahrgang.

b) durch Geschenk:

- 1) S. Schneider, Zwölf Zeichnungen und 2) Internationale Kunstausstellung von Berlin 1896 (vom hiesigen Zweigverein des Anhalt. Kunstvereins). Ein Pulverhorn.

G. Turnen.

Durch Ankauf: 1 Faustball. — 10 Tamburins. — 10 rot-emaillierte Gummibälle.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½% kons. preufs. Staatsanleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½% konsol. preufs. Staatsanleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 177 M. 40 Pf. Summa 1377 M. 40 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in der Zeit vom 1. April 1897 — 1. April 1898.

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1897	4 M. 58 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1897	42 - — -
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1897	24 - — -
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1898	39 - 40 -
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1898	22 - 51 -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1898	6 - 03 -
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1898	5 - 23 -

Summa: 143 M. 75 Pf.

2. Ausgaben.

1) An Lothar Hultsch (Ia)	25 M. — Pf.
2) An Fritz Hartmann (Ib)	25 - — -
3) An Alfred Bosse (IIa)	25 - — -
4) An Emil Mumenthey (IIb)	25 - — -
5) An Karl Bieler (V)	25 - — -
6) Rechnung beim Buchhändler Mehrhardt	2 - 80 -
7) Beitrag zur Turnfahrt	2 - 80 -
8) Rechnung beim Buchhändler Böttger	3 - 85 -

Summa: 134 M. 45 Pf.

Abschlufs.

1) Einnahme	143 M. 75 Pf.
2) Ausgabe	134 M. 45 Pf.

Rest: 9 M. 30 Pf.

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. kons. 3½% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein Sparkassenbuch von 83 M. 35 Pfg., Summa = 583 M. 35 Pfg. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. o.) haben Ostern 1897 folgende Schüler Prämien erhalten: Ernst Fischmann (Ia): Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. — Wolfgang Pietscher (Ia): Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. — Moritz Köhne, Oncken, Unser Heldenkaiser Wilhelm. — Friedrich Hartmann (IIa): Boë, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Adolf Vogt (IIa): Berdrow,

Friedrich Perthes, ein deutscher Buchhändler. — Karl Hagemann (IIb): Zingeler, Hohenzollern. — Walter Schellert (IIb): Zingeler, Hohenzollern. — Helmut Hutt (IIIa): Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — Emil Mummenthey (IIIa): Kugler, Kaiser Wilhelm der Große. — Gerhard Heinzelmänn (IIIb): Schwarz, Palaestina. — Erich Frohn (IIIb): Theodor Körners Werke. — Johannes Bosse (IV): Klein, Fröschweiler Chronik. — Ulrich Greverus (IV): Kleinschmidt, Welscher Frevel, deutscher Zorn. — Rudolf Vierthaler (V): Broeck, Königin Luise. — Wilhelm Völcker (V): Presentien, Strassburg unser. — Hans Ferchlandt (V): Tanera, Schlacht von Beaumont und Sedan. — Karl Bieler (VI): Neumann-Strela, Kaisermärchen. — Kurt Neumann (VI): dasselbe. — Karl Sauter (VI): dasselbe.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 1. April mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Mittwoch, den 30. März, 11 Uhr vorm. findet in der Aula des Karolinums ein **öffentlicher Schlussaktus** statt; mit demselben ist die Entlassung der Abiturienten verknüpft.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 18. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, den 1. April.	Dienstag, den 19. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, den 27. Mai, 4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 2. Juni.
3) Sommerferien:	Freitag, den 1. Juli.	Dienstag, den 2. August.
4) Michaelisferien:	Freitag, den 30. September.	Freitag, den 14. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1899.

Prof. Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.